

**Roger Waters Rede gegen Ukrainekrieg** in der UNO – Konferenz vom 4. Februar 2023,  
Übersetzung ins Deutsche des Artikels aus dem Englischen von der Webseite world-socialist-web-site  
(wsws.org) <https://www.wsws.org/en/articles/2023/02/10/ygex-f10.html>

Hier die Übersetzung mit deepl:

Roger Waters fordert in einer leidenschaftlichen Rede vor der UNO ein Ende des Krieges in der Ukraine, Autor Kevin Reed vor einem Tag (10. Februar 2023)

Der internationale Rockstar und Gründungsmitglied der berühmten Rockband Pink Floyd, Roger Waters, hat sich am Mittwoch per Videostream an den Sicherheitsrat der Vereinten Nationen gewandt und einen sofortigen Waffenstillstand im Stellvertreterkrieg der USA und der NATO gegen Russland in der Ukraine gefordert.

Waters sprach als ein Künstler, der von seinen tiefen demokratischen Überzeugungen durchdrungen und diesen treu ist.

Waters begann seine vierzehneinhalbminütige Ansprache mit den Worten, er spreche bei der UNO, um das auszudrücken, was er für "die Gefühle unzähliger unserer Brüder und Schwestern auf der ganzen Welt" halte.

Er sagte, er fühle sich "zutiefst geehrt, dass ihm die einmalige Gelegenheit geboten wurde", diese Ansichten in der UNO während einer Sitzung vorzutragen, die den Möglichkeiten für Frieden in der vom Krieg zerrissenen Ukraine gewidmet war, insbesondere angesichts der "zunehmenden Menge an Waffen, die in dieses unglückliche Land gelangen".

Waters sagte, dass diejenigen, für die er spreche, "eine stimmlose Mehrheit" darstellten, die in Frieden leben wollten, "unter gleichberechtigten Bedingungen, die uns eine echte Chance geben, für uns selbst und unsere Lieben zu sorgen."

Er stellte klar, dass der Einmarsch der Russischen Föderation in die Ukraine illegal sei und sagte: "Ich verurteile ihn auf das Schärfste." Er fuhr fort: "Außerdem war der russische Einmarsch in die Ukraine nicht unprovokiert. Deshalb verurteile ich auch die Provokateure auf das Schärfste", und fügte hinzu: "So, das war's dann wohl."

Waters äußerte sich während des Tagesordnungspunkts "Bedrohungen des Weltfriedens und der internationalen Sicherheit", der von Russland beantragt worden war, um "die Aussichten für eine friedliche Beilegung der Krise um die Ukraine im Kontext der zunehmenden westlichen Rüstungslieferungen" zu erörtern, wie es in einer offiziellen Presseerklärung des UN-Sicherheitsrats heißt.

In der UN-Pressemitteilung hieß es, das Briefing finde "vor dem Hintergrund einer Reihe von Ankündigungen neuer Militärhilfe für die Ukraine" statt. Weiter heißt es: "Im Januar und Februar haben mehrere Länder, darunter Deutschland, Großbritannien und die USA, der Ukraine die Lieferung von Panzern, wie z.B. dem in Deutschland hergestellten Leopard-2-Panzer, und hochentwickelter militärischer Ausrüstung zugesagt. Es wird erwartet, dass Waters "die Waffenlieferungen an die Ukraine kritisiert".

In einem Tweet vom Dienstag bestätigte der Erste Stellvertretende Vertreter Russlands bei den Vereinten Nationen, Dmitry Polyanskiy, dass "wir den berühmten britischen Musiker und Rockmusiker @Rogerwaters als Referenten zu der Sitzung eingeladen haben". Während einige Medien behaupteten, Waters' Einladung durch Moskau bedeute, dass er "im Namen Russlands" sprechen würde, macht der Inhalt seiner Rede deutlich, dass dies keineswegs der Fall war.

Ohne die USA speziell zu erwähnen, sagte Waters, die stimmlose Mehrheit sei besorgt, dass "eure Kriege den Planeten, der unsere Heimat ist, zerstören werden und wir zusammen mit allen anderen Lebewesen auf dem Altar von zwei Dingen geopfert werden: den Kriegsgewinnen, die die Taschen von sehr, sehr wenigen füllen, und dem hegemonialen Marsch des einen oder anderen Imperiums in Richtung einer unipolaren Weltherrschaft."

Waters wies mehrfach auf die Gefahr eines dritten Weltkriegs und der nuklearen Vernichtung als unvermeidliches Ergebnis des imperialistischen Strebens nach globaler Hegemonie hin. Er sagte: "Dieser Weg führt nur in die Katastrophe. Jeder auf diesem Weg hat einen roten Knopf in seiner Aktentasche, und je weiter wir diesen Weg gehen, desto näher kommen die juckenden Finger an diesen roten Knopf und desto näher kommen wir alle dem Armageddon."

Er fragte die fünf ständigen Mitglieder des UN-Sicherheitsrats (China, Frankreich, die Russische Föderation, das Vereinigte Königreich und die Vereinigten Staaten): "Was sind Ihre Ziele? Was ist der Goldtopf am Ende des Regenbogens? Größere Profite für die Kriegsindustrie? Mehr Macht in der Welt? Ein größerer Anteil am globalen Kuchen?... Bedeutet ein größerer Anteil am Kuchen nicht weniger für alle anderen?"

Bezeichnenderweise zog Waters eine Parallele zwischen "unseren Brüdern und Schwestern in der Ukraine und anderswo, die sich ohne eigenes Verschulden in schlimmen und oft tödlichen Umständen befinden." In der Ukraine seien sie vielleicht Soldaten oder Zivilisten, die sich in einem Kriegsgebiet mit "Stacheldraht, Wachtürmen, Mauern und Feindschaft" befänden, oder sie befänden sich in einer Stadt wie New York, wo sie sich "immer noch in einer schlimmen Lage befinden können".

Er sagte: "Vielleicht haben sie, egal wie hart sie ihr ganzes Leben lang gearbeitet haben, auf dem glitschigen, kippenden Deck des neoliberalen kapitalistischen Schiffes, das wir Leben in der Stadt nennen, irgendwie den Halt verloren und sind über Bord gefallen, um schließlich zu ertrinken. Vielleicht wurden sie krank, vielleicht haben sie einen Studienkredit aufgenommen, vielleicht haben sie eine Zahlung verpasst... aber jetzt leben sie auf der Straße in einem Haufen Pappe, vielleicht sogar in Sichtweite dieses Gebäudes der Vereinten Nationen."

Waters schloss seine Ausführungen mit der Forderung nach universellen Menschenrechten und einem sofortigen Waffenstillstand in der Ukraine: "Ohne Wenn und Aber, ohne Und. Es darf kein einziges ukrainisches oder russisches Leben mehr geopfert werden, kein einziges. Sie sind alle wertvoll in unseren Augen. Es ist also an der Zeit, der Macht die Wahrheit zu sagen."

Waters sagte dann, wir haben eine Botschaft "von all den Flüchtlingen, in all den Lagern, eine Botschaft von all den Slums und Favelas, eine Botschaft von all den Obdachlosen auf all den kalten Straßen und all den Erdbeben und Überschwemmungen auf der Erde... von den 4 Milliarden in der stimmlosen Mehrheit, genug ist genug, wir fordern Veränderung."

Waters appellierte direkt an Biden, Putin und Zelensky, "bitte ändern Sie jetzt den Kurs", und er stellte sich vor, wie es wäre, wenn sein Aufruf befolgt würde, indem er sagte: "Wir sind endlich in den Korridoren der Macht gehört worden. Die Tyrannen auf dem Schulhof haben zugestimmt, mit dem nuklearen Hühnerstall aufzuhören. Wir werden doch nicht in einem nuklearen Holocaust sterben, zumindest nicht heute".

Bis zu diesem Zeitpunkt hat keine der großen US-Tageszeitungen (New York Times, Washington Post oder Wall Street Journal) oder Kabelnachrichtensender (CNN, MSNBC oder Fox News) über die Äußerungen von Waters berichtet.

Obwohl der stellvertretende UN-Botschafter für die USA, Richard Mills, eine zynische Erklärung abgab, in der er das Briefing von Waters bestätigte und seine "Qualifikationen als Experte für Rüstungskontroll- oder europäische Sicherheitsfragen" in Frage stellte, weigerten sich die Konzernmedien in den USA bisher, seine Äußerungen auch nur zu erwähnen.

Reuters brachte eine kurze Meldung über die Rede und war gezwungen zu berichten, dass Waters "Moskaus Invasion in sein Nachbarland als illegal" verurteilte, während er "allerdings hinzufügte, dass er glaubte, sie sei provoziert worden - und zu einem Waffenstillstand aufrief". Andere, die über das Ereignis berichteten, wie der Rolling Stone und der Guardian, schrieben verächtlich, dass Waters "eine pro-russische Gesinnung widerspiegelt", und zitierten ausführlich den ukrainischen Botschafter bei der UNO, der sagte, der Musiker verbreite "russische Fehlinformationen und Propaganda".

Waters gehört zu den wenigen Künstlern und Musikern, die eine prinzipielle Antikriegshaltung zu den Aktionen der USA und der NATO in der Ukraine vertreten, ohne Russland zu unterstützen. Er hat sich geweigert, das Narrativ des US-Außenministeriums und der Geheimdienste über die Ursprünge und Gründe des Krieges in der Ukraine zu unterstützen.

Obwohl er in seiner UN-Rede nicht darauf einging, hat Waters zuvor die jahrelangen imperialistischen Provokationen gegen Russland erörtert, die hinter der Militäraktion des Putin-Regimes in der Ukraine stehen, die vor einem Jahr begann.

Die UN-Rede fand inmitten einer zunehmenden öffentlichen Kampagne gegen Waters durch pro-imperialistische und antirussische Kräfte statt, die versucht haben, Auftritte auf der europäischen Etappe seiner "This Is Not a Drill"-Welttournee abzusagen. Wie Waters über seine Social-Media-Kanäle mitteilte, wurde kürzlich versucht, die Absage von drei Konzerten in Deutschland im Mai zu erzwingen, die bereits zu 85 Prozent ausverkauft sind.

Die Kampagne gegen Waters in Deutschland ist eine Kombination aus dem Versuch, die Anti-Kriegs-Botschaft, die im Mittelpunkt des Auftritts steht, zu blockieren, und einer Verleumdungskampagne, die ihn des Antisemitismus bezichtigt, weil er die Rechte der Palästinenser gegen die Verbrechen des israelischen Apartheidregimes verteidigt. Waters reagierte auf die Kampagne gegen ihn in Deutschland in einem langen Interview mit der Berliner Zeitung, das er ins Englische übersetzte und auf seiner Website veröffentlichte.

---

Die World Socialist Web Site ist die Stimme der Arbeiterklasse und die Führung der internationalen sozialistischen Bewegung. Wir sind vollständig auf die Unterstützung unserer Leser angewiesen. Bitte spenden Sie noch heute!